



clix alternate



interaktive sommermatineen

freitag
08. juli 2011
20.00 uhr

mürzzuschlag
kunsthau muerz
clix

Harri Stojka
GitanCoeur d'Europe
(Roma-Musik aus Europa)

Mit GitanCoeur d'Europe unternimmt Harri Stojka den Brückenschlag zwischen den alten Traditionen und der sich ständig verändernden Welt der jungen Rom von heute. Diese Verbindung zwischen Altem und Neuem soll auch in der Musik zum Ausdruck kommen.

Es entspricht der Tradition der Roma und Sinti, Geschichten in Form von Liedern weiterzugeben und Gemeinschaft durch die Musik zu schaffen. Diese Tradition wollen wir in einer zeitgemäßen Form weiter tragen. GitanCoeur d'Europe versteht sich nicht in der Konservierung von Überholtem, sondern als lebendiger aktiver Beitrag zur Musikkultur der Roma.

«Mit meiner Musik bringe ich immer wieder die Geschichte meines Volkes dem Publikum näher und weise auch auf die musikalische Gegenwart hin. Denn wir, die Roma und Sinti, haben in unserer Musik unsere Heimat gefunden. Mittels der gesungenen Texte weise ich auch auf die Sprache unserer Vorfahren, ROMANES, hin.»

Harri Stojka

16€ | 8€

mittwoch – montag
10. bis 15. august 2011
10.30 uhr

mürzzuschlag
kunsthau muerz
anton webern saal

Jess-Trio-Wien
Elisabeth Jess-Kropfitsch / Violine, Johannes Jess-Kropfitsch / Klavier, Stefan Jess-Kropfitsch / Cello, Marie Isabel Kropfitsch / Violine, Nora Romanoff-Schwarzberg / Viola, Kurt Franz Schmid / Klarinette, Daniela Bischof / Rezitation, Omid Girakhou / Oboe und Englischhorn

Um **11 Uhr** hält der „Composer in residence“ der Webern-Werkstatt und Kenner der internationalen Musikszene, Dr. Rainer Bischof, einen kurzen Einführungsvortrag und referiert über die ausgewählten Komponisten und deren Werke.

Um **11.15 Uhr** beginnt das Konzert des Jess-Trio-Wien im anton webern saal des kunsthau mit sechs verschiedenen Programmen.

Nach den Konzerten erfolgt um **13.00 Uhr** die Fahrt der Gäste zur Villa Kaiserstein zum täglich neu „komponierten“ Spezialitäten-Buffet mit Speisen und Getränken. Im Anschluss an das Mittagessen beginnt gegen 14 Uhr im Musiksalon der Villa Kaiserstein das Jugend-Konzert.

Es werden Werke von W. A. Mozart (1756 - 1791), Franz Schubert (1797 - 1828), Franz Liszt (1811 - 1886), Anton von Webern (1883 - 1945), Gustav Mahler (1860 - 1911) und Rainer Bischof (*1947) aufgeführt.

Zur Veranstaltung liegt ein detailliertes Programm auf.
Konzertkarte mit Sektempfang und Vortrag 20€

FALTER

DER STANDARD

GRAWE

BÖHLER
BLECHE

VOLKSBANK
MÜRZTAL-LEOBEN

WOCHE

Kartenreservierung und Auskünfte:
kunsthau muerz
Wiener Straße 35, 8680 Mürzzuschlag
T: +43 3852 56200
F: +43 3852 56209
kunst@kunsthau muerz.at
www.kunsthau muerz.at

Öffnungszeiten Jahresmuseum:
Donnerstag – Samstag: 10 – 18 Uhr, Sonntag: 10 – 16 Uhr

Kartenbestellung:
T: +43 3852 56200
kunst@kunsthau muerz.at
und an der Abendkassa

Für InhaberInnen der Mürzer Bonus Card gilt für alle Veranstaltungen ein Kartenpreis von Euro 1,-.

Grafik:
.flussobjekte.net

Impressum:
Herausgeberin, Medienverantwortliche:
kunsthau muerzzuschlag gesmbh
Robert Lotter, Ursula Horvath
Wiener Straße 35, 8680 Mürzzuschlag
Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung sowie der Übersetzung, vorbehalten.

Die Stadt Mürzzuschlag

kultur steiermark

bm:uk



C: 0 M: 90 Y: 90 K: 0

kunsthau muerz
juli / august 2011

über dinge

jahresmuseum



© nasan tur



© herwig tollschein

arnold schönberg kunstschnule

bis sonntag
04. september 2011

mürzzuschlag
kunsthau muerz
walter buchebner saal

über dinge
Kuratorin: Stella Rollig
Ausstellungsgestaltung: Hans Kropshofer

Der Gegenstand als Bedeutungsträger: Er erzählt, er entfaltet Kraft und emotionales Potenzial, er fasziniert, er verwirrt, er steht für sich oder für ganz Anderes. Gefundene Dinge, ausgewählte Dinge, bearbeitete und eigens hergestellte Dinge. Name, Erscheinung und Bedeutung müssen von der Betrachterin, vom Betrachter gegeneinander verschoben, probeweise in dieser und jener Konstellation verknüpft werden. Die individuelle Erfahrung einer Lösung, das „Verstehen“, ruft dabei Affekte auf, die mit grundlegenden Tätigkeiten, Interessen und Verhaltensweisen zusammenhängen.

Die radikale Geste Marcel Duchamps, einen Flaschentreckner zum Kunstwerk zu erklären, braucht nicht wiederholt zu werden. Ihr folgt die Kunstentwicklung des 20. Jahrhunderts, in der Alltagsobjekte in vielfältiger Weise kunsttauglich werden. Von Duchamp über die Surrealisten, Fluxus, Pop Art bis zu Beuys und zur Appropriation Art spannt sich der Bogen der Verwendung und Bearbeitung real vorhandener Dinge.

Diese Ausstellung versammelt aktuelle Arbeiten von achtzehn internationalen KünstlerInnen. Allen Werken gemeinsam ist: Sie legen kulturelle und soziale Codierungen frei und fragen nach der Wirkmächtigkeit der Requisiten des Lebens.

KünstlerInnen:
Anetta Mona Chisa & Lucia Tkáčová
Jimmie Durham
Manfred Erjautz
Dorothee Golz
Alicja Kwade
Nika Kupyrova
Lazar Lyutakov
Kris Martin
Annelies Oberdanner
Monika Oechsler
Drago Persic
Valentin Ruhry
Stephanie Senge
Nedko Solakov
Gabriele Sturm
Nasan Tur
Martin Walde

Öffnungszeiten: Donnerstag – Samstag: 10 – 18 Uhr
Sonntag: 10 – 16 Uhr, für Gruppen auch nach Vereinbarung

Erwachsene 4€ und Studierende bis zum vollendeten 27. Lebensjahr 3€, für Kinder und Jugendliche unter 19 Jahren ist der Eintritt frei.

montag
04. juli 2011
10.45 – 12.35 uhr

hönigsberg
viktor kaplan volksschnule

Präsentation der Kindergrundklasse
In Kooperation mit der Viktor Kaplan Volksschnule.

Herwig Tollschein und Martin Kölldorfer, Künstler und Lehrende an der arnold schönberg kunstschnule, arbeiteten ein Jahr lang regelmäßig mit Kindern der 4. Klasse der Viktor Kaplan Volksschnule in Hönigsberg.

Gemeinsam wurde quer durch die Kunstsparten experimentiert und die Kinder lernten unterschiedliche Techniken der bildenden Kunst kennen. Der Aspekt des Entdeckens und Erforschens von Themen, Methoden, Ausdrucksmöglichkeiten und eigenen Fähigkeiten stand im Vordergrund.

In einer von den Kindern gestalteten Präsentation möchten wir Ihnen die Ergebnisse dieses künstlerischen Labors zeigen und laden Sie herzlich ein, mit uns in die gemalte Welt der SchülerInnen einzutauchen.

freier Eintritt

© m. l. 09

Das kunsthau muerz ist ein Ort des Dialoges mit Kunst und Wissenschaft. Das Programmgeschehen erstreckt sich auf die Sparten Musik, Literatur, bildende Kunst, Architektur, intermediale Formen und Wissenschaft.

Gebaut als Klosterkirche vom Bettelorden der Franziskaner, aufgelassen in der Zeit nach JosephII., diente das Gebäude über Jahrhunderte unterschiedlichsten Zwecken (Militärunterkunft, Sitz von Handwerksbetrieben, Malzdörre, Gaststätte, Tischtennishalle).

Josef Pillhofer hat die alte Bausubstanz entdeckt, die sodann unter Denkmalschutz gestellt wurde. Landeshauptmann Josef Krainer griff das Nutzungskonzept für das kunsthau muerz auf. Aus Anlass der Landesausstellung „Sport, Sinn und Wahn“ beauftragte das Land Steiermark mit Unterstützung des Bundes und Einbindung der Stadt Mürzzuschlag die Errichtung des kunsthau muerz durch die Architekten Konrad Frey und Andreas Ortner. Die Walter Buchebner Gesellschaft – aus ihr ging die kunsthau muerzzuschlag gesmbh hervor – erhielt das kunsthau als Locus für ihre Tätigkeit zugeeignet.

Die arnold schönberg kunstschnule versteht sich als künstlerisches Labor: Recherchieren skizzieren experimentieren konstruieren definieren diskutieren kommunizieren provozieren publizieren materialisieren inszenieren analysieren. Der Aspekt des Entdeckens und Erforschens von Themen, Methoden, Ausdrucksmöglichkeiten und eigenen Fähigkeiten steht im Vordergrund. Die Kunstschnule bietet Raum, um gemeinsam quer durch die Kunstsparten zu experimentieren, eigenständig künstlerische Positionen zu formulieren und die eigene sowie die Wahrnehmung anderer zu sensibilisieren. Die enge Kooperation mit dem kunsthau muerz fördert die diskursive Auseinandersetzung mit zeitgenössischer Kunst und bietet ein breites Spektrum an möglichen Positionierungen.